

NÄHRUNG-GENUSS

LOS NR. 559

DAVID SÖHNE AKTIENGESELLSCHAFT Aktie über Mark 1.000,-; # 187; Halle an der Saale, den 12. Februar 1907; Farbe: beige, braun, grün, rot, gelb, grau; Maße: 38 X 37; Deutschlands **älteste Schokoladenfabrik** wurde im Jahre 1804 von J. F. Miethe gegründet und firmierte ab 18.4.1905 als AG. Zweck der Ges. war die Herstellung und der Verkauf von Schokoladen, Pralinen und Kakaofabrikaten, Zuckerwaren, Handel mit Tee. Beteiligt war die Ges. an der „Olka“ Schokoladenwerke A.-G., Oliva-Danzig. Zur Gründung wurden 1.100 Aktien zu je M 1.000 begeben. Nach weiteren Kapitalerhöhungen wurde das A.K. 1924 umgestellt auf RM, begeben in 2650 Aktien zu je RM 600. 1934 wurde der Betrieb von den Nationalsozialisten aufgrund jüdischen Besitztums enteignet und in „**Mignon Schokoladenwerke AG**“ umbenannt. 1943 kam dann die kriegsbedingte Stilllegung. Das Werk fertigte Zubehörteile für Flugzeugträgerflächen. 1950 erfolgte die erneute Enteignung, das Unternehmen wurde volkseigener Betrieb (VEB) und 1987 dem Süßwarenkombinat Halle angegliedert. Die Berliner Treuhandanstalt verkaufte den Betrieb 1992 an die Hallorenbeteiligungsgesellschaft GmbH (Hannover). Spezialität der heutigen **Halloren Schokoladenfabrik GmbH** sind u.a. die berühmten Hallorenkugeln. Halloren nannte man gegen Ende des 15. Jahrhunderts eine Bevölkerungsgruppe, die im „Thale zu Halle“ ansässig waren und von der Salzgewinnung lebten. (78) EF-VF Schätzpreis €300 / Ausruf: €180

Los 559



LOS NR. 560

SAROTTI AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN Aktie über GM 100; # 189693; Berlin, 23. August 1924; Farbe: weiß, hellbraun, dunkelbraun, rot; Maße: 21,3 x 29,7;- Die Gesellschaft wurde 1868 als Handwerksbetrieb für die Herstellung feinsten Pralinen, Fondants und Fruchtpasten durch Hugo Hoffmann in Berlin, Morenstrasse, gegründet. Nach Eintritt des Kaufmanns Paul Tiede als Teilhaber erfolgte die Umwandlung der Firma in zwei OHG's: Verkaufsgeschäft unter der Fa. Felix und Sarotti, Fabrikation unter der Fa. Hoffmann und Tiede. 1893 erfolgte erstmalig die Eintragung eines Warenzeichens unter dem Namen Sarotti. 1903 wurden beide Firmen umgewandelt in "Sarotti Chocoladen- und Cacao-Industrie Aktiengesellschaft". 1918: Erste werbemäßige Darstellung des Sarotti-Mohres. 1929 Verbindung zum Nestlekonzern; zusätzliche Lizenzfertigung der Marken Nestle, Gala u.a. Erwerb des Zweigwerkes Hattersheim und Ausbau desselben. 1949 wurde der Firmensitz nach Hattersheim verlegt. 1971 Übertragung des Geschäftsbetriebes auf die Nestle GMBH Deutschland und Änderung der Firmenbezeichnung von Sarotti Aktiengesellschaft in "Sarotti- Vermögens-Verwaltungs-Aktiengesellschaft". 1924 wurde das Aktienkapital umgestellt auf RM 8,0 Mio., begeben in Aktien zu je RM 20 und RM 100; Talon; (78) ungelocht, Altbestand. EF. Schätzpreis €160 / Ausruf €80

Los 560



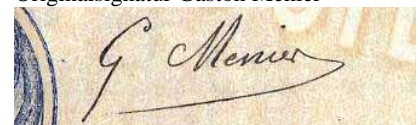
LOS NR. 561

CHOCOLAT GASTON MENIER SOCIETE ANONYME Aktie über Fracs. 100 # 09915; Paris, 29. Juni 1909; Farbe: schwarz; weiß; rot; gelb; Maße: 20 X 32; - **Originalunterschrift: Gaston Menier** (1855-1934), **Industrialist, Politiker**. Im Jahre 1815 baute der Holländer van Houten die erste Schokoladenfabrik in Europa, gefolgt von einigen Schweizern, allen voran Cailler, Suchard und Kohler. Der Franzose Antoine Brutus Menier gründete 1816 sein Pharmaunternehmen, begann im Jahre 1824 mit der Schokoladenproduktion und legte somit den Grundstein zur bedeutendsten Schokoladenindustrie der Epoche in Noisiel, nahe Paris. Das Familienunternehmen expandierte zusehends, vor allem unter der Leitung der dritten Generation. Gaston Menier war ein Marketinggenie. Der Menier-Riegel, ein kleiner schwarzer **Schokoladenriegel**, der in einem Stück Brot gegessen wurde, ging in millionenfacher Ausgabe über die Läden. Im Jahr 1887 installierte der erfinderische Schokoladen Magnaten ein neuartiges Gerät in seinem Wohnzimmer, dass die Mahlzeiten direkt aus der Küche an den Tisch beförderte, ohne die Notwendigkeit von Bediensteten oder die Weitergabe von Platten, die **Dinner-Table-Railroad**, eine elektrische Miniatur-Eisenbahn, brachte die zubereiteten Gerichte zu einer Haltestelle direkt vor jeden Gast. Genauso wurden nach dem Essen die Teller abgeholt und verschwand durch ein Loch in der Wand. Die Erfindung Meniers verlieh dem Essen "besondere Lebendigkeit und Intimität", bemerkte einer der Gäste Meniers. Auch die Tour de France nutzte agile Menier als Werbeträger. Seine Firma "Menier Chocolates" verteilte 1930 von einem Lastwagen aus hunderrtausende Polizeimützen, auf die der Name Menier gedruckt war, sowie einige Tonnen

Los 561



Originalsignatur Gaston Menier



Los 562



Los 563



Schokolade. Sie sponserten auch die ersten "Gehversuche" eines Bergpreises: 5.000 Francs verdiente sich der erste Fahrer auf jedem Col, 4.000 Francs erhielt der erste "touristeroutier", der es schaffen würde, vier Minuten vor seinem nächsten Gegner den Gipfel zu überqueren. Um die Zuschauer auf die Cols zu locken, reichten Menier-Mitarbeiter ihnen dort - gegen die Kälte der hohen Berge - heiße Schokolade in Tassen. Auch die Gestaltung des Bergtrikots geht auf Menier zurück, der seine Schokolade in weißem Papier mit roten Punkten verkaufte und das Trikot ursprünglich sponserte. Obwohl der Sponsor inzwischen gewechselt hat, wurde die typische Punkt-Optik beibehalten. 1971 ging Menier an Rowentry Mackintosh über, ab 1988 Nestle. Kps.; EF. Äußerst selten! (8) Schätzpreis €300 / Ausruf €150

LOS NR. 562

EMDER HÄRINGSFISCHEREI-ACTIEN-GESELLSCHAFT Aktie über Tlr. 100; # 201; Emden, 19.Juli 1872; Farbe: beige, schwarz; Maße: 42 X 26, Doppelblatt; Steuermarke, Bezugsrechtsstempel, Umstellungsstempel auf RM 400. **Gründeraktie!** Zweck: Seefischfang, insbes. Heringsfang mit eigenen oder gemieteten Schiffen. Es wurden 2.000 Aktien zu je Tlr. 100 begeben, 1925 umgestellt auf RM 400. Als Ostfriesland 1866 erneut preußisch wurde, wandte sich der Reichstagsabgeordnete Wilhelm Freden, der Ostfriesland im Reichstag des nordd. Bundes vertrat, 1870 mit der Anregung einer Neugründung eines Emdener Fischereiunternehmens an die Emdener Handelskammer. Am 2. April 1872 wurde die Emdener Heringsfischerei-Aktien-Gesellschaft in Emden gegründet. An den Vorarbeiten zur Gründung war Wilhelm Freden maßgeblich beteiligt. Anfang der 1950er Jahre bereiteten die Absatzschwierigkeiten, Importdruck und Preisverfall der Heringsfischerei große Sorge. Um dem zu begegnen, beschlossen die drei Gesellschaften Emdener Heringsfischerei, Großer Kurfürst und die Leerer Heringsfischerei- die sich zur Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen hatten- am 6. November 1951 die Umwandlung in eine GmbH. Angesichts der aussichtslosen Lage beschloss man am 17. Januar die Liquidation aller drei Gesellschaften. Selten, Altbestand, ungelocht. VF. (78) Schätzpreis €500 / Ausruf €180

LOS NR. 563

NORDDEUTSCHE HOCHSEEFISCHEREI AKTIENGESELLSCHAFT IN GEESTEMÜNDE Aktie über Mark 1.000 # 1130; Geestemünde, 4. November 1920; Farbe: grün, braun, beige; Maße: 37 X 26; Trockensiegel, Doppelblatt. Die Gesellschaft wurde 1907 gegründet. Zweck. Betrieb des Fischfangs mit Dampfern oder anderen Fahrzeugen, Verwertung des Fanges und Betrieb aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Unternehmungen. 1920 wurden 1.450 Aktien zu je M 1.000 begeben. Die H.-V. vom 28.12.35 beschloss die Fusion mit der Deutsche Fischerei-A.-G., Wesermünde. 1935 wurden 2.500 Aktien zu je RM 2100 begeben. EF-VF Die Gesellschaft wurde 1907 unter obigem Namen gegründet. 1935 fusionierte sie mit der Deutschen Fischerei AG. 1968 wurde die Bremen-Vegesacker Fischerei GmbH übernommen.. 1977 zog sich die Firma dann ganz aus dem Fischfanggeschäft zurück und firmierte zwei Jahre später in Project Carries AG um. In der Folgezeit kam es zu zahlreichen Sitzverlegungen und Umfirmierungen. Seit 1995 lautet der Name Reederei Hansa AG mit Sitz in Rostock. Ungelocht, VF. (78) Schätzpreis €180 / Ausruf €90

LOS NR. 564

FISCHEREI AKTIENGESELLSCHAFT OCHRID

Aktie über Dinar 750 # 05579-05581; Belgrad, 1.5.1924; Farbe: hellblau, hellgrün, hellbraun, braun; Maße: 21 X 26; Trockensiegel, Doppelblatt, vier Vignetten, Zierrahmen mit symbolisch aneinander gereihten Fischen, unten zwei Aale. Die prachtvolle Gestaltung in Jugendstilfarben stammen von

Dragoslav Strojancovic, serbischer Graphiker, Maler, Gründer des avantgardistischen graphischen Kollektivs in Belgrad. Den Aktienentwurf hat er in der Druckplatte signiert. Die obere Vignette zeigt das im Jahre 905 erbaute Kloster Sveti Naum, hoch über dem Ochrid See in Makedonien gelegen. Kps. + Talon. EF. (13168) Schätzpreis €200 / Ausruf €100

